

# art info

Kunstmagazin für Stuttgart und die Region - 5. Jahrgang, Ausgabe 3, Mai / Juni 2008



Fritten und Brillanten  
Dieter Krieg im  
Kunstmuseum Stuttgart

# Inhalt

<b>KUNSTTITEL</b> Fritten und Brillanten - Dieter Krieg im Kunstmuseum Stuttgart	Seite 4
<b>KUNSTBERICHT</b> Der Atelierbesuch - Erinnerungen an Dieter Krieg	Seite 8
<b>KUNSTPORTRAIT</b> Luzia Simons	Seite 10
<b>KUNSTEREIGNIS</b> Play it	Seite 14
<b>KUNSTBERICHT</b> Biennale der Zeichnungen in Eislängen	Seite 15
<b>KUNSTKALENDER</b> Veranstaltungen und Ausstellungen in Stuttgart und der Region	Seite 16-17
<b>KUNSTANKÜNDIGUNGEN</b> Fritz Steisslinger in der Kunststiftung Hohenkarpfen, Keramik in Ludwigsburg, Fitz in Schw. Gmünd, Kunst des Pazifik in Sindelfingen, Kupelwieser, Riek in Stuttgart, Heinrich Zille in Villingen- Schwenningen, Shapiro in Stuttgart	Seite 18-20
<b>KUNSTEREIGNIS</b> Alfred Hrdlicka in Schwäbisch Hall	Seite 22
<b>KUNSTEREIGNIS</b> Muir Vidler in Backnang	Seite 23
<b>KUNSTRÄTSEL</b>	Seite 24
<b>KUNSTBUCH</b> Pop art Portraits	Seite 25
<b>KUNSTADRESSEN</b>	Seite 26
<b>IMPRESSUM</b>	Seite 30



Titelseite dieser Ausgabe:  
Dieter Krieg: o.T. (McGirr),  
aus der Ausstellung  
'Fritten und Brillanten'  
im Kunstmuseum Stuttgart

Titelseite der Ausgabe  
Karlsruhe / Rhein-Neckar:  
Carey Young, Body Techniques  
(after A Line in Ireland,  
Richard Long, 1974),  
2007

ART INFO ERSCHEINT  
IN DEN REGIONEN  
STUTTGART UND  
KARLSRUHE /  
RHEIN-NECKAR.

Die Themen der  
aktuellen Ausgabe  
Karlsruhe / Rhein-Neckar:  
Island&Ghetto im  
Kunstverein Heidelberg /  
Klaus Holten im Gespräch /  
artholics in Freiburg /  
Franziska Schemel im  
Portrait / Peter Granser  
im Kunstverein Ludwigsha-  
fen / Rom im ZKM /  
Die Galerie im  
Schlossgarten

SICHERN SIE SICH  
GLEICH JETZT IHR  
PERSÖNLICHES  
ABONNEMENT:

→ eine Region:  
24 € pro Jahr  
(6 Ausgaben)

→ zwei Regionen:  
30 € / Jahr  
(2 x 6 Ausgaben)

Weitere Informationen  
und Bestellung:  
[www.artinfo-magazin.de](http://www.artinfo-magazin.de)  
Per Mail an:  
[abonnement@artinfo-magazin.de](mailto:abonnement@artinfo-magazin.de)  
Oder schriftlich an:  
art info, Olgastraße 58/A,  
70182 Stuttgart

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Jede Stadt bekommt das Kunstmuseum, das sie verdient...“ Stuttgart muss in letzter Zeit vieles richtig gemacht haben, denn das Kunstmuseum der Stadt zeigt mit der aktuellen Ausstellung von Werken des in Lindau geborenen Dieter Krieg eine der ganz großen Ausstellungen im Land. Wer bei Dieter Krieg an Schokolade hinter Plexiglas denkt, meint vermutlich den ebenfalls im Stuttgarter Kunstmuseum mit zahlreichen Werken vertretenen Dieter Roth. Wer bei Krieg an Spiegeleiern denkt, liegt dagegen gar nicht so verkehrt. Eine der Werkserien des in Karlsruhe an der Kunstakademie ausgebildeten Dieter Krieg beschäftigt sich mit Spiegeleiern - und diese sind in guter Gesellschaft, denn mit den Lebensmitteln, die man sonst im Werk von Dieter Krieg auf der Leinwand findet, könnte man ohne Probleme ein opulentes mehrgängiges Menü zubereiten. Anders als das von Dieter Roth, zu dem sich ebenfalls ein Abstecher lohnt, wenn man schon im Museum ist, hat das Oeuvre von Dieter Krieg allerdings den Vorteil, dass es nur in Maßen vergänglich ist.

Die Arbeiten von Dieter Krieg lohnen den weitesten Weg - und nah hingehen und genau hinschauen muss man auch. Ein zweiter und dritter Blick lohnt sich, entdeckt man doch hinter, neben und unter dem Spiegelei, dem Salatkopf und den Fleischstücken allerlei Verstecktes. Anspielungen, Querverweise und Verknüpfungen sind in Fülle vorhanden und der intelligent gemachte und dazu noch kostenlose Audioguide wie auch der hervorragende Katalog zur Ausstellung helfen dem Betrachter, diese auch zu finden. Mit Dieter Krieg hat das Stuttgarter Kunstmuseum nach der Ausstellung „Getroffen - Otto Dix und die Kunst des Portraits“ nun zum zweiten Mal nacheinander eine hervorragende Ausstellung hingelegt. Dies lässt so manche Anfangsschwierigkeit des Museums vergessen und eine andere Stuttgarter Institution dürfte neidvoll in Richtung Schlossplatz schauen. Vor der Eröffnung des Kunstmuseums im Jahre 2005 bestanden Befürchtungen, dass das Kunstmuseum der Staatsgalerie den Rang ablaufen könnte. 2008 kann man feststellen, dass die Befürchtungen berechtigt waren.

In diesem Sinne wünschen wir viel Spaß beim Kunstgenuss...

Ihre Herausgeber

Cornelia Rieder



Götz Gußmann





o.T. (Jerry Cotton), 1978 , Acryl auf Papier, 210 x 4 67 cm



o.T. (Spiegelei), 1995 , Acryl auf Leinwand, 217 x 476 cm

KUNSTITTEL

## Fritten und Brillanten

### Dieter Krieg im Kunstmuseum Stuttgart

Man schreibt den 26. November 2005: der Tag wird bestimmt durch das Schneechaos in Nordrhein-Westfalen, das Strommasten wie Streichhölzer umknicken lässt. Das dadurch ausgelöste Chaos bedeutet für über 250.000 Menschen tagelang keinen Strom. Diskussionen über veraltete Stromnetze und die „Abzockermentalität“ der Stromkonzerne kochen hoch. Über diese ganzen Aufregungen ist es in den folgenden Tagen nur eine Randnotiz, dass Dieter Krieg tot in seinem Atelier aufgefunden wurde. Dieter Krieg ist so gestorben, wie er gelebt hat. Nicht im Mittelpunkt, kein großer Star, der seinen Habitus leben und pflegen musste... und

doch war der 1937 in Lindau geborene Künstler einer der großen Maler seiner Generation - bis zuletzt eigenwillig und nicht nur in der Kunstkritik umstritten. Und doch auch anerkannt, was sich an zahlreichen Ausstellungseinladungen und nicht zuletzt an seiner 24jährigen Professur an der Kunstakademie in Düsseldorf ablesen lässt. Bereits 1978 war er (zusammen mit Ulrich Rückriem) im deutschen Pavillon auf der Biennale in Venedig zu sehen - mit gerade mal 41 Jahren.

Das Leben von Dieter Krieg war voller Widersprüche - nicht nur, dass dieser bedeutende Maler ausgerechnet in

einem winzigen Dorf bei Köln sein Atelier bezog, er eckte auch sonst an, provozierte und beschwichtigte zugleich. Dieter Krieg malte keine einfache Kost, auch wenn seine Bilder genau dieser ähnlich waren: Hähnchen, Schaschlik, Spiegeleier, Fleischstücke, Salatköpfe, aber auch Eimer, Bücher und Kreuze sind mit großzügigem, gestischem Pinselstrich auf die überdimensionalen Leinwände geworfen. Einfache Kost ist es aber nur auf den ersten Blick. Bei Dieter Krieg lohnt sich der zweite Blick, in jeder Hinsicht.

Fritten und Brillanten heißt nun seine große Retrospektive im Kunstmuseum

Stuttgart. Die erste Retrospektive überhaupt, denn Dieter Krieg hat zeitlebens eine Überblicksschau über sein Werk abgelehnt. Er wollte nicht seine alten Bilder ausgestellt sehen, er wollte neue Bilder zeigen. Und so meint auch Karsten Spanke, der Kurator der Ausstellung, dass die Bildershow sicherlich anders ausgesehen hätte, würde Dieter Krieg noch leben. „Fritten und Brillanten“ - so heißt nicht nur eines seiner Bilder, das in der Ausstellung zu sehen ist. Fritten und Brillanten sind für sich gesehen auch zwei der Motive, die sich durch die Bilder des Dieter Krieg ziehen. Hat der Künstler einmal ein Motiv für sich entdeckt, verwendet er es in den unterschiedlichsten Ausgestaltungen immer wieder. Fritten sind dabei vielleicht eines der wichtigsten Zutaten aus dem Oeuvre des Künstlers. Fritten stehen dabei aber nicht für die gebackenen Pommesstäbchen, sondern als Symbol, als amorphe Form, als Variante der Gerade, dem Ursprung jeglichen Bildes. Aus einer Gerade kann

alles werden. Sie taucht im Werk von Dieter Krieg an allen Ecken auf: eben als Fritte, aber auch als Vorhangstange oder in gekreuzter Form in den Bildern, die in den Jahren 1994/95 entstanden sind. Kreuze sind auf den Bildern zu sehen, notdürftig zusammengezimmert und in einen angedeuteten Boden gerammt... und auf jedem Kreuz schreit das Bild dem Betrachter entgegen: „Papa“, „Sohn“ „Kind“, „Vater“... bewegende und bewegte Bilder. Das Kreuz wirkt dynamisch, gerade so, als würde es tanzen: ein Totentanz, den die Geraden aufzuführen scheinen - das Leben als Sieger über den Tod oder der Tod als Sieger über das Leben?

Leben und Tod und das Leben angesichts des sicheren Todes sind das ewig währende Thema in dem Leben des Künstlers. Besonders sichtbar auch in dem ersten Raum im Kubus des Stuttgarter Kunstmuseums, wo die Papierarbeiten hängen, die Dieter Krieg eigens für die Biennale 1978 im

Deutschen Pavillon angefertigt hatte. Expressionistische Bilder, die damals eine Überraschung waren, kannte man Dieter Krieg bis dahin doch eher als konzeptionellen Künstler. Die großformatigen Papierarbeiten beschäftigen sich mit dem Existenziellen, dem Behaupten des Menschen angesichts seiner Vergänglichkeit. Dieter Krieg wählt als Symbol einen Schwimmer, der gegen den Strom schwimmt. Er stellt sich und dem Betrachter die Frage, wie man überhaupt leben kann, angesichts des Todes. Gibt es überhaupt ein Leben vor dem Tod? Bezeichnenderweise gibt er dem Schwimmer die wichtigen Dinge mit, die der Mensch seiner Ansicht nach braucht, um sich zu behaupten: einen Teller Pommes, die Nahrung darf nicht zu kurz kommen, und Bücher.

Brillanten begegnen dem Betrachter im Werk des Dieter Kriegs ebenfalls häufiger als im Leben. Offensichtlich in dem besagten Bild, aber auch immer wieder hier und dort versteckt.



o.T. (Nichte), 1995, Acryl auf Leinwand, 265 x 233 cm

So ist ein widerkehrendes Motiv der Hund, bei dem der Künstler in ungezählten Bildern versucht hat, dessen feuchttreuen und ergebenden Blick einzufangen (o.T. 1998, Acryl auf Leinwand, 205x220 cm). Die Augen der Hunde ähneln Diamanten, jedoch offenbart ein genauere Blick, dass dies nur bei einem Auge der Fall ist. Das zweite Auge wirkt leblos, abgestorben. Der Hund hat das Ende buchstäblich vor Augen und auch die Zunge des Hundes verstärkt bei näherer Betrachtung diesen Eindruck. Abgründe tun sich im Werk von Dieter Krieg erst bei einem genaueren Blick auf - wagt man diesen und geht nicht vorschnell vorbei, so fallen weitere Details auf: etwa das Holzkreuz des Keilrahmens, der sich durch das Bild drückt und den Eindruck des Verfalls verstärkt... und kein Gedanke gilt dem Umstand, dass dieses sichtbare Holzkreuz ein handwerklicher Mangel des Bildes sein könnte. Solche gibt es in dem wohlgedachten Werk des Dieter Krieg nicht.

Schöne Bilder hat Dieter Krieg nie gemalt. Der Künstler selbst war sein größter Kritiker und unzählige Bilder sind dieser Selbstkritik zum Opfer gefallen. War etwas schön im Sinne von zu marktkonform, zu verkäuflich, so vernichtete es der Künstler. Etwa ein Drittel seines gesamten Werkes fiel so der Selbstzensur zum Opfer. Sammler berichteten von Anrufen Dieter Kriegs und der geäußerten Bitte, das eben erstandene Werk wieder zurückzugeben. Es würde seinen Ansprüchen nicht mehr genügen - leider allzu oft wurde der Bitte entsprochen.

Immer wieder kombiniert Krieg seine Bilder mit Wörtern: „Hosn kaufn bis zum Tod“ nannte Krieg eine fünfteilige Arbeit - und lässt den Betrachter mit dem abgründigen Satz alleine. „Lieber Wäsche bügeln als malen“ (o.T., Kohle,

Acryl, Silikon, Papier auf Leinwand, 70x100, 2004) lautet es an anderer Stelle - der Maler ist dieser Empfehlung augenscheinlich nicht selbst gefolgt, sonst würde das Bild nicht im Museum hängen.

Das Stuttgarter Kunstmuseum widmet nun dem stillen Star eine große Retrospektive, über 100 Werke legen Zeugnis von Leben und Werk des Künstler ab. Auf 2.000 qm ist die Ausstellung zu sehen, die in Zusammenarbeit mit der Dieter-Krieg-Stiftung konzipiert wurde. Neben den Bildern der eigenen Sammlung sind auch viele Bilder aus wichtigen Sammlungen insbesondere dem Rheinland und auch aus dem Bestand der Dieter-Krieg-Stiftung zu sehen. Mit der Ausstellung folgt das Kunstmuseum erneut seiner Devise, nicht nur Ausstellungen um wichtige Werkgruppen der eigenen Sammlung zu machen, sondern durch die Ausstellung auch den eigenen Sammlungsbestand zu erweitern. Nach der Ausstellung werden einige Werke der Stiftung im Besitz des Kunstmuseums bleiben. Der Vorsitzende der Dieter-Krieg-Stiftung, Klaus Gerrit Friese, wird in seiner Stuttgarter Galerie ab Anfang Juni ebenfalls eine Ausstellung mit Werken von Dieter Krieg zeigen. Die Dieter-Krieg-Stiftung wurde übrigens von Dieter Krieg und seiner Ehefrau Irene 2004 selbst gegründet. Kurze Zeit darauf verstarb allerdings Irene Krieg. Ein Verlust, von dem sich der Künstler nicht mehr erholen sollte. In dem ihm verbleibenden Lebensjahr entstanden keine neuen Bilder mehr, sein Atelier war leergeräumt, der Künstler hatte mit seiner Arbeit abgeschlossen. Am besagten 26. November 2005 folgte Dieter Krieg seiner geliebten Frau.

Kunstmuseum Stuttgart, Kleiner Schlossplatz 1, 70173 Stuttgart; 26.04.08 - 17.08.08; Di-So 10-18, Mi, Fr bis 21 Uhr. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog im Kerber Verlag, Bielefeld.

## Reisen mit William Turner

J. M. William Turner: Das Liber Studiorum  
Eröffnungsausstellung 30. Mai - 7. September 2008

## Ein Atelier- besuch

Erinnerungen  
an Dieter Krieg

Von Dr. Dirk Teuber



Dieter Krieg und Dirk Teuber bei der Installation einer Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Baden-Baden (gemeinsam auf der Leiter, Dieter Krieg li.)



Dieter Krieg

Ende Januar 2005 in Köln: Ich rufe Dieter Krieg an und frage, ob es möglich sei, ihn zu treffen. Ich weiß, dass er nach dem Tod seiner Frau Irene im Dezember 2004 aufgehört hat zu malen. Das Atelier ist leer geräumt, die Utensilien und Arbeitsmaterialien verteilt, verkauft, verschenkt an Schüler. Nur die riesigen Leinwände stehen noch an den schäbigen Wänden im dämmrigen Atelier, einer ehemaligen Autowerkstatt, und davor neue Bilder in unüberschaubarer Menge, kleinere und mittlere Formate.

Doch nur die Keilrahmen sind zu sehen, die Bildflächen sind zur Wand gekehrt. Zögerlich dreht Krieg ein Bild nach dem anderen herum, verschwindet dann wieder mal, lässt mich allein. Die Keilrahmen sind mit Leinwand bespannt. Schriftzüge, ein springender Fisch mehrfach, ein zerquältes Gesicht,

eine Kapelle am Horizont, Wirtshauswimpel auf einem Tisch. Es sind Bilder zwischen Gemälde und Zeichnung unter mal weißlich durchsichtigem, mal pastos aufgetragenem Silikon, eine Art Schutzschicht für das, was in flüchtiger Kohle zeichnend und schreibend auf dünnem Papier niedergelegt und so bewahrt wird. „alles falsch wo ist der Körper“, „keine handwerkliche Rechthaberei, nicht schleifen, abkleben, Pinsel waschen“, „immer draufschreiben, damit man weiß, was es sein soll - also: glocke + bettflasche“. „meine Zeichnungen noch mal abzeichnen“ heißt es irgendwo, anknüpfend an die Ausrufung des Spätwerks 1993 „alles noch mal alles noch mal kleiner“.

Verschwunden sind die opulenten Farben, nüchtern gestisch niedergeschrieben die Zitate, Phrasen, Sätze mit den gegenständlichen Bildmotiven.

Das Gespräch ist ruhig, freundlich konzentriert und zugleich angespannt. Zwischendurch: etwas zu essen muss her. Wir gehen rasch hinüber in die Kneipe, holen Fritten und trockenes Dönerfleisch, Wein, Wasser, ein paar Salatblätter, essen dann in der nüchternen Küche des Wohnhauses. Dann wieder ins Atelier: Es ist ein vierteilig zergliedertes Manifest entstanden, das gleichsam offen legt, was Malerei, was bei Krieg Sinn zerbrechend und so Sinn erschließend Kunst (und Leben) hieß und heißt, rüde und zugleich verletzlich all die „Lügen über Malerei“ subsumierend: „lieber Wäsche bügeln als malen“.

Der Spontaneität des Besuchs ist die Improvisation geschuldet, keine Kamera dabei. Ich notiere in großer Eile die Sätze auf den Bildern, genieße auch das Schweigen. „Die Einsamkeit

des Blindgängers“ mit schwarzer Brille. „Sie hatten keine Lust zu existieren bloß konnten sie nicht anders.“ Die lapidare Form der aufgeklebten Papiere, der Silikonwischer ist Schein eines offenen ästhetischen Systems, getragen von äußerster Sorgsamkeit! Zwischendurch erzählt Krieg eine Episode: Handwerker hätten im Atelier zu tun gehabt, Reparatur von irgendwas. Während einer kurzen Abwesenheit hatten sie die Bilder angefasst, umgedreht und kommentiert, was ihn an die Grenzen des Erträglichen gebracht habe. „Unsäglich!“

Der Fahrplan bestimmt den Rhythmus des Besuchs. Über die Zeit ist es dunkel geworden. Krieg bringt mich zur Bahnstation in Quadrath-Ichendorf. Irgendwelche Jugendliche vor graffitibesprühten Ziegelwänden, dunstige Straßenbeleuchtung, verschlissene Plakattafeln, schmieriges feuchtkaltes

Januarwetter. Wir warten. „Es ist fürchterlich hier!“ Wir verabschieden uns. Danach telefonieren wir immer mal wieder. Ich vermute in den Bildern und Texten sehr viel Ungesehenes, ungebrauchtes Potential für die Malerei. Er hört - wie üblich - konzentriert zu, widerspricht manchmal. Doch das Projekt Malerei ist beendet. In der verbleibenden Zeit bis zum 25. November 2005 entstehen noch Typoskripte nach früheren Notizen: „...möchte die Freuden des Optimismus genießen“ ... „ohne Macht über das Nichts macht nichts...“

Dr. Dirk Teuber ist Kurator und Pressesprecher der Staatlichen Kunsthalle Baden-Baden und Mitglied des Kuratoriums der Dieter Krieg Stiftung.

Der letzte Werkzyklus von 109 Gemälden, entstanden 2003/2004 wurde postum vollständig publiziert: Stiftung Dieter Krieg, Hg.: macht nichts. Stuttgart 2006



## KUNSTPORTRAIT

# Die Tulpenkönigin

Luzia Simons als Erneuerin des Blumenstilllebens

„Semper augustus heißt sie“, sagte Adrian mit tiefem Atemholen und flüsterte den Namen voller Andacht noch einmal: „Semper augustus...“ In seinen Augen trat ein Licht auf, das wie Verklärung war, wie eine köstliche Ergriffenheit. „Sie ist die größte aller Tulpen“, sprach er weiter, „die edelste, die schönste. Auf den weißen Blütenblättern züngeln rote Flämmchen; bauchig wölben sich die Blättchen aus dem Blütenstand und hüllen ihre Samenfäden mit den dunkelgrauen Köpfen ein. Semper augustus, die Sehnsucht aller Tulpenfreunde...“

Dies Zitat über eine mittlerweile ausgestorbene Tulpenart stammt aus Otto Rombachs Roman „Adrian der Tulpendieb“ aus dem Jahr 1936, der das Goldene Zeitalter der Niederlande hervorruft, in dem die aus der Türkei herstammende Blume in ihrer ganzen Artenvielfalt und Schönheit gepriesen und ihre Zwiebeln wie Gold gehandelt wurden, als selbst kleine Bauern Haus und Hof verspekulierten, um in ihren Besitz zu kommen: Jene „Semperaugustus“-Knolle brachte es in den 1630er Jahren auf 10000 Gulden, ohne dass der Käufer wissen konnte, was draus wurde - doch für die Illusion war

ohnehin die Kunst zuständig: Hunderte von Malern allein in Utrecht verewigten das kostbare Gut. Die Bilderflut überdauerte das aberwitzigste Börsentreiben des 17. Jahrhunderts.

Mit diesem Schritt zurück in die Vergangenheit spürten wir an Otto Rombach vorbei in die Zukunft, die - sozusagen - gestern begonnen hat. Die 1953 im brasilianischen Quixadá geborene Luzia Simons ist von dieser phantastischen, aber eben doch wahren Geschichte begeistert: einmal wegen ihrer imaginären Sprengkraft, dann aber auch wegen der hintergründigen Frage nach

Stockage 67, 2007,  
C-Print auf Aluverbund hinter Acrylglas (Diasec),  
180 x 110 x 3 cm



Stockage 28, 2005, C-Print auf Aluverbund, hinter Acrylglas (Diasec), 70 x 280 x 3 cm

der Entwurzelung, Verpflanzung, wenn wir so wollen, nach dem „Pflänzchen“ in uns allen. Ästhetisch überspannt die Tulpe den ornamental fundierten islamischen Orient und den europäischen Realismus - beides Qualitäten, die uns im Werk Luzia Simons begegnen. Ihre Themen sind die Migration im Allgemeinen und die Tulpe im Besonderen, beides gleichermaßen und letztlich unabhängig von der Türkei oder den Niederlanden. Heimatverlust ist ein globales Anliegen, Heimat einfach mit sich zu tragen eine erfüllte Utopie. „Ich liebe die Unterschiede“, lautet eine Maxime von Luzia Simons, die seit 1986 in Stuttgart lebt und sich vor einiger Zeit ein Atelier in Berlin eingerichtet hat.

Und der Betrachter steht staunend

vor ihren überdimensionalen Bildern, mehr oder weniger irritiert über die enorm malerische Wirkung vermeintlicher Fotografien. Dabei stellt uns grade die Sehgewohnheit im Umgang der allseits bekannten niederländischen Blumenstillleben prächtige Fallen. Denn Simons imitiert keineswegs die technische Brillanz und Akribie, mit denen die alten Holländer der Natur der Blumen nacheiferten, um die Vergänglichkeit aller Schönheit und allen Seins zu verkünden. Luzia Simons folgt einer an sich abstrakten Idee. Sie malt nicht, sie fotografiert nicht - sie legt die Tulpen vielmehr auf den Scanner, mit grandiosen Effekten: Die Gesetze der Perspektive hebt sie aus, die Raumillusion wird zum seriellen oder auch manipulierten Nebeneinander,

gnadenlos schärft sich die Blüte auf der Scann-Platte, während die nicht direkt aufliegenden Teile im verfremdeten Dunkel entschwinden. Simons entlockt dem Kopierer ein Farbenspektakel mit der Leuchtkraft einer Hinterglasmalerei. Dass sie die technische Apparatur wie andere Künstler den Pinsel zu nutzen weiß, hat sie schon in den 80er Jahren mit der Camera Obscura bewiesen - damals spielte sie schon mit dem Stilllebenmotiv, schwarzweiß.

Auf Transit-Umwegen kam Luzia Simons zur Blumenpracht, obwohl der Weg flugs genommen war. „Transit“ hieß nämlich eine Installationsserie, in der sie Reisepasscollagen als „Ablagerungen, Überlagerungen und Schichtungen von biografischen Passagen“ (L. Simons)



Stockage 49, 2006, C-Print auf Aluverbund, hinter Acrylglas (Diasec), 70 x 280 x 3 cm

schuf, ein „fragmentarisches Universum“, das die überdimensionierten Tulpen auch noch trägt. „Es ist weniger der Ort oder die konkrete Gegend, die mich beschäftigen. Es ist mein Vorübergehen, der neue Blickpunkt, der Zuwachs an Identität“ - was sie über die Transit-Phase sagte, würde genauso passen für ihre Lokum-Serie: türkische Süßigkeiten, die Simons im osmanisch-ornamentalen Mosaikzitat zu Tulpenformen zusammenlegt. Und es trafe auch auf die sogenannten „Stockage“-Bilder der aktuellen C-Prints und Laser- wie Ultrachrom-Drucke zu, die reale Tulpen in die Welt des schönen Scheins übertragen und als Metaphern der Migration sowie für den historischen Kulturtransfer zwischen Orient und Okzident inszenieren.

Luzia Simons sieht selbst mit einem ironischen Augenzwinkern auf ihr bisheriges Werk. Waren die „Transit“-Arbeiten eine gewitzte Rache des Individuums gegenüber dem Staat, schlagen die Scannogramme der Technik unendlicher Reproduzierbarkeit ein kreatives Schnippchen: So durchgängig der Oberton auch sein mag, die unzähligen Untertöne, die auch die Alterung und Verwelkung der Blumen thematisieren, entlarven den Gleichklang als Illusion. Die Gleichzeitigkeit monumentaler und im Detail kleinteiliger Elemente wirkt dabei nie bedrohlich, was sonst nur die tiefenpsychologisch nachvollziehbaren Wechsel der Größenperspektive in Träumen und Märchen schaffen. Je länger man diese Tulpensinfonien von Luzia Simons betrachtet, desto mehr kann man darin

entdecken - auf dass man sich nicht darin verliere. „Das war sie wert, die Königin der Tulpen“, heißt es in Rombachs „Adrian“-Roman. „Sie ist die Blume, der man Throne bauen müsste, unerreicht wie ein Sternbild“. (gb)

- Luzia Simons ist in etlichen Ausstellungen zu sehen:
- Garden Eden - Der Garten in der Kunst seit 1900, Städtische Galerie, 74321 Bietigheim-Bissingen, bis 6.7.08
  - In voller Blüte, Museum Villa Rot, 88483 Burgrieden-Rot, bis 6.7.08
  - 2. FOTONALE Aalen, Face migration - Sichtvermerke, 73430 Aalen, bis 1.6.08
  - Galerie Andrieu, 10405 Berlin, bis 9.5.-7.6.08
  - FLORA, ar/ge kunst, Museumstraße 29, 10.5.-28.6.08
  - rien ne va plus, Galerie Vero Wollmann, 70188 Stuttgart, 31.5.-2.8.08.

**Kräftepiel**  
Zeichnung und Grafik von  
**Thomas Meier-Castel**  
5.4. bis 29.6.2008  
Staatliche  
Kunsthalle  
Karlsruhe  
www.kunsthalle-karlsruhe.de

**Bilder  
tausch 3**  
Neupräsentation der  
Sammlung  
Marli Hoppe-Ritter

MUSEUM RITTER  
Sammlung Marli Hoppe-Ritter  
Alfred-Ritter-Straße 27  
D-71111 Waldenbuch

Telefon +49(0)7157.53511-0  
Di-So 11-18 Uhr

Vera Mohr  
3 Ronds, 3 Couleurs, 1986 (Ausschnitt)  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2008

**Werner Bauer**  
lux, lucis ...  
Deklinationen des Lichts

Eröffnung der beiden Ausstellungen:  
Samstag 17. Mai, 17 Uhr

Ausstellungsdauer:  
18. Mai bis 28. September 2008

www.museum-ritter.de

Werner Bauer  
L70/89, 1983 (Ausschnitt)  
© Werner Bauer

**MUSEUM RITTER**

## Play it - Kunst und Spiel

Alte Messehallen am Killesberg werden zum Spielfeld der Kunst

Großflächig angekündigt und mit viel Tam Tam startete die Berliner Kulturszene in den Mai. Das „Gallery Weekend“ stand auf dem Programm und zog zahlreiche Kunstinteressierte

aus aller Welt nach Berlin. Stuttgart ist da mal wieder etwas geräuschloser unterwegs. Dabei ist die am 21.05 beginnende konzertierte Aktion „Play it - Kunst und Spiel“ von mehr als 30 Galerien und Kulturinstitutionen alles andere als eine Veranstaltung, die sich verstecken muss. Sie tritt in die Fußstapfen der Aktion „Viel-faches Echo“, die vor 10 Jahren unter großem Beifall auch von verschiedenen Kulturinstitutionen der Stadt durchgeführt wurde. Stand damals die afrikanische Kunst im Fokus, geht es bei der diesjährigen Aktion um das Verhältnis

zwischen Kunst und Spiel. Werner Meyer, Leiter der Kunsthalle Göppingen und zusammen mit der Kunstakademie Stuttgart Kurator der zentralen Ausstellung

in den alten Messehallen Am Killesberg begründet die Wahl des Themas so: „Alle Seins- und Handlungsformen entwickeln sich auf dem spielerischen Weg.



Walter Giers: Brustbild, 1981

Gerade in der Kunst taucht der Begriff Spiel immer wieder auf... man spielt eine Rolle im Theater und ein Spielraum ist das Spannungsfeld zwischen Regel und

Strategie. Spielend entdeckt der Mensch die Welt.“ Die Erinnerung daran zu wecken ist Ziel und Wunsch der Ausstellungsmacher. Der Spannungsbogen beginnend mit den neo-dadaistischen Dokumenten des Archivs Sohm bis hin zu neuen Positionen eines Lichtkünstlers wie Joachim Fleischer (siehe art info Ausgabe 03/07 unter [www.artinfo-magazin.de](http://www.artinfo-magazin.de) leistet dabei eine fabelhafte Arbeit. Ein kleiner Wermutstropfen bleibt jedoch: der Verein Kunst08, der die Initiative steuert hat leider keine eigene Homepage, wo sich das Programm aller teilnehmenden Galerien und Institutionen auf einen Blick herunter laden lässt. Aber auch hier gilt: „Mensch ärgere Dich nicht!“, sondern werde eben selbst aktiv. Viel Spaß dabei!

Play it - Kunst und Spiel, Messehalle 6.0  
Messe Killesberg, 21.05. - 28.06.2008,  
Am Kochenhof 16, 70191 Stuttgart,  
Eröffnung 20.05., 19 Uhr,  
Öffnungszeiten: Di-So 11-20 Uhr

## Die stille Kunst

Dritte Biennale der Zeichnung in Eislingen

Die stille Kunst der Zeichnung hat sich im Kunstverein Eislingen im Kreis Göppingen einen festen Platz erobert. Vom 31. Mai bis zum 13. Juli sind 28 Künstler und Künstlerinnen aus Deutschland, Großbritannien, den Niederlanden und den USA mit ihren Arbeiten im Museum Alte Post zu Gast. Bereits zum dritten Mal lädt Paul Kottmann zur Biennale ein, die diesmal die Abstraktion zum Thema macht. Der Leiter des Eislinger Kunstvereins hat sich nach seinen Worten um eine interessante Mischung bemüht. So sind neben eher grafisch strukturierten Arbeiten auch gestische und farbige Zeichnungen zu sehen. Mit der Münchnerin Brigitte Schwacke spannt die Schau den Bogen bis ins Dreidimensionale, denn Schwacke hat Drahtobjekte mitgebracht, die wie Wolken an der Decke hängen. Die ganz großen Namen wie Marlene Dumas oder Alfred Hrdlicka, die die zweite Biennale zum Thema Menschenbilder 2006 in Eislingen mitgeprägt hatten, sind diesmal nicht vertreten. Ausstellungsmacher Paul Kottmann hat sich auf die

Suche nach neuen Namen und jungen Talenten gemacht. Herausgekommen ist ein bunter Mix aus eher unbekanntem und bereits arrivierten Künstlern. Neben der Recherche im Netz hat sich Kottmann vor allem bei den großen Galerien in Köln, Berlin, Wuppertal und Stuttgart umgesehen und ist fündig geworden. So sind die minimalistischen Zeichnungen der Amerikanerin Linda Karshan, Lochzeichnungen von Franziska Bark und die dichten geometrischen Teerzeichnungen von Greg Stone zu sehen. Aus Stuttgart kommen Ruth Baumann, Camill Leberer, Thomas Müller und Willi Weiner. Gäste aus der Region sind weiter Klaus Heider aus Bad Boll und Sam Szembek aus Ebersbach. Außerdem vertreten sind: Lucie Beppler aus Frankfurt, Karoline Bröckel aus Althegnenberg, Katharina Hinsberg aus Neuss, Veronika Hinsberg aus Berlin, Marietta Hoferer aus New York, Ronald Noorman aus Amsterdam, Friederike Oeser aus München, Norbert Prangenberg aus Brunnen, Eberhard Ross aus Essen, Hanns Schimansky aus Berlin, Malte

Spohr aus Berlin, Wolfgang Troschke aus Münster, Manfred Vogel aus Duisburg, Karl Vollmer aus Gondelsheim, Stefan Wehmeier aus Olching, Mark Williams aus New York, Michael Wolff aus Mainz und Isabel Zuber aus Freiburg.

Die Zeichnung bewertet Paul Kottmann als die spontanste, direkteste und sensibelste Äußerung in der Bildenden Kunst. Im heutigen Kunstbetrieb werde der Zeichnung nicht der Stellenwert eingeräumt, der ihr eigentlich zustehe, sagt der Ausstellungsmacher. Vermutlich liegt das auch daran, dass viele Zeichner auch eher zu den Stilleren in der heute oft an Events orientierten Kunstszene gehören. Viele Zeichnungen sind nur Zeichnungen, nicht mehr und nicht weniger. Aber auch wenn sie als Ideenskizze oder Entwurf entstanden sind, gilt doch Josef Beuys' Definition, die Zeichnung sei die Verlängerung des Gedankens. (cm)

Museum Alte Post, Bahnhofstraße 12, 73054 Eislingen, bis 13.07.08, Di-Sa 16-18, So 14-18 Uhr, Eintritt frei



**Das überregionale Museum mit einem Überblick über fünf Jahrhunderte alamannischer Besiedlung.**



Alamannenmuseum Ellwangen  
Haller Straße 9 | 73479 Ellwangen  
Telefon +49 7361 | 96 97 47  
[www.alamannennuseum-ellwangen.de](http://www.alamannennuseum-ellwangen.de)

**Alamannen Museum Ellwangen**

## KUNSTKALENDER: MAI

**03.05.**

17.00 Uhr, Kunstmuseum Heidenheim: Leibesübungen. Vom Tun und Lassen in der Kunst, 04.05.08 - 29.06.08

19.00 Uhr, Oberwelt e.V., Stuttgart: Freie Klasse München, Das wüste Land. Die Freie Klasse unterwegs. 03.05.08 - 19.05.08

19.00 Uhr, Kultur am Kelterberg, Vaihingen: Steffen Osvath, Fotodelere, 04.05.08 - 31.05.08

**05.05.**

19.00 Uhr, KunstAKA, Stuttgart: Eröffnung Ausstellung Schöwel-Preis für künstlerische Fotografie 2008, 06.05.08 - 25.05.08

**07.05.**

18.00 Uhr, Galerie Hollenbach, Stuttgart: Hans Kuppelwieser, 03.05.08 - 15.07.08

19.00 Uhr, Kunstmuseum Stuttgart: Strip - Bilder in Folge/Images In Line, Sequenzen-Projekt Prof. Bier

**08.05.**

19.00 Uhr, Kunstverein Schw Gmünd: Künstlergespräch mit Don Cutter

**09.05.**

20.00 Uhr, Zero Arts e.V., Stuttgart: Sigita Laubengajer, 09.05.08 - 13.06.08

20.00 Uhr, Städt. Galerie Backnang: Muir Vidler, Everything is true, 10.05.08 - 10.08.08

**10.05.**

17.00 Uhr, MuseO, Stuttgart: Jugendstil im Stuttgarter Osten, 10.05.08 - 01.09.08

**10.05.**

17.00 Uhr, Museum Ritter, Waldenbuch: Walter Bauer, lux, lucis... Deklinationen des Lichts, 18.05.08 - 28.09.08

17.00 Uhr, Museum Ritter, Waldenbuch: Bildertausch 3, 18.05.08 - 28.09.08

**18.05.**

Internationaler Museumstag (mehr Infos unter [www.museumstag.de](http://www.museumstag.de))

**20.05.**

19.00 Uhr, Alte Messe Stgt.: Eröffnung Hauptausstellung 'Play it - Kunst und Spiel' 21.05.08 - 28.06.08

19.00 Uhr, Oberwelt e.V., Stuttgart: Maria Grazia Sacchitelli, The pen again, 20.05.08 - 16.06.08

**23.05.**

19.00 Uhr, Galerie Parrotta, Stuttgart: Alke Brinkmann, 24.05.08 - 27.06.08

19.00 Uhr, Galerie Parrotta, Stuttgart: Victor Kegli, 24.05.08 - 27.06.08

**25.05.**

11.00 Uhr, Galerie im Heppacher, Esslingen: Finissage zur Ausstellung kitkat pepper

15.00 Uhr, Galerie der Stadt Sindelfingen: Galeriegespräch zur Ausstellung Date Line

**26.05.**

17.00 Uhr, KunstAKA, Stuttgart: Vortrag Stefan Sagmeister/New York

**26.05.**

19.00 Uhr, KunstAKA, Stuttgart: Melton-Prior-Lecture 11, Vortrag Annabell Görge/Hamburg

20.00 Uhr, Galerie Rainer Wehr: Michael Munding, Neue Bilder, 28.05.08 - 05.07.08

**28.05.**

19.00 Uhr, EnBW, Stuttgart: Eröffnung Ausstellung 'Energie' - Studiengang Kommunikationsdesign zu Gast bei EnBW AG Stuttgart

**30.05.**

15.00 Uhr, Kunsthalle Würth, Schw. Hall: Themenführung durch die Ausstellung mit Hrdlicka-Student Franz Raßl

19.00 Uhr, Kunstmuseum Stuttgart: Lieber Wäsche bügeln als malen' - Klasse Prof. Gudemann diskutiert

20.00 Uhr, Galerie Dorn, Stuttgart: Alfred Finsterer, Michaela A. Fischer, Farbradierungen und neue Plastiken, 30.05.08 - 26.07.08

**31.05.**

15.00 Uhr, Museum Ritter, Waldenbuch: Künstlergespräch mit Werner Bauer

Alle Angaben ohne Gewähr

## KUNSTKALENDER: JUNI

19.00 Uhr, Galerie Merkle, Stuttgart: Hans Karl, Ölbilder, 06.06.08 - 19.07.08

19.00 Uhr, Kunsthalle Würth, Schwäbisch Hall: Soiree zur Ausstellung, 18.06.08 - 31.07.08

19.30 Uhr, Galerie der Stadt Sindelfingen: Kino in der Galerie: Whale Rider

**08.06.**

11.00 Uhr, Städtische Galerie Ditzingen: Annerose Braun, Biografische Gesten - Malerei, 08.06.08 - 08.07.08

**10.06.**

19.00 Uhr, KunstAKA, Stuttgart: Jour Fixe - Vortrag Jean-Baptiste Joly: Über Grenzbereiche in Design, Kunst und Architektur

**14.06.**

15.00 Uhr, Museum Ritter, Waldenbuch: Museumsrundgang mit der Sammlerin, Frau Marli Hoppe-Ritter

**15.06.**

11.00 Uhr, Kunstraum Haerten, Reutlingen: Carl Friz, Günther Titz, Malerei, 15.06.08 - 13.07.08

15.00 Uhr, Galerie Thron, Reutlingen: Franey Nogueira, Christofer Kochs, Malerei, Skulptur, 15.06.08 - 25.07.08

**17.06.**

19.00 Uhr, KunstAKA, Stuttgart: Jour Fixe - Vortrag Tim Dinter, Comic, Illustration, Art; Berlin

**18.06.**

18.30 Uhr, Kunsthaus Frölich, Stuttgart: Peter Riek

19.00 Uhr, Oberwelt e.V., Stuttgart: Bryan Boyce, American Mess. Eine frühe inoffizielle George W. Bush-Abschiedsparty mit Videos von Bryan Boyce

**22.06.**

11.00 Uhr, Kunsthalle Würth, Schw. Hall: Die anticlassischen Figuren im Werk Alfred Hrdlickas - Körperformen als zentrales Ausdrucksmittel. Vortrag Dr. Ulrike Jenni

11.15 Uhr, Städt. Galerie Ostfildern: Graffiti Wettbewerb 22.06.08 - 01.07.08

15.00 Uhr, Galerie der Stadt Sindelfingen: Galeriegespräch zur Ausstellung „Date Line“

**24.06.**

19.00 Uhr, KunstAKA, Stuttgart: Jour Fixe - Antrittsvorlesung Prof. Zinsmeister

**27.06.**

19.00 Uhr, Oberwelt e.V., Stuttgart: MoAA, SITES OF MODERNITY - Belvedere Romanum and Museum of Mod, 27.06.08 - 14.07.08

**28.06.**

15.00 Uhr, Museum Ritter, Waldenbuch: Gespräch mit dem Architekten des Museums, Max Dudler

20.00 Uhr, Kunstverein Schw Gmünd: Finissage zur Ausstellung „Endloser Raum“

**29.06.**

16.30 Uhr, Kunststiftung Erich Hauser, Rottweil: Erich Hausers Ideenscribbles - die Zeichnung als Ideenträger der Skulptur 29.06.08 - 28.09.08

Weitere Kunstereignisse finden Sie unter [www.artinfo-magazin.de](http://www.artinfo-magazin.de)

**BAD FORUM**  
Besuchen Sie unsere Bad-Ausstellung in Hofen

**Karl Louis**  
Das Bad  
Die Heizung  
Bauflaschnerei  
Gasleitungsanierung

**Handwerkskunst im Bad**  
Attraktive, stilvolle und moderne  
Komplett-Bäder aus Meisterhand für  
Ihren privaten Wellnessbereich



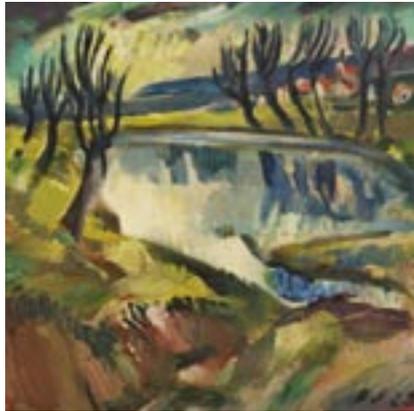
Wagrainstraße 47  
70378 Stgt.-Hofen  
Tel.: (07 11) 9 53 79-56

Bruckwiesenweg 40  
70327 Stgt.-Untertürkheim  
Tel.: (07 11) 33 25 27

**Meisterarbeiten aus einer Hand**  
Wir beraten Sie umfassend und planen mit Ihnen Ihre  
moderne, Umwelt und Ressourcen schonende  
Heizungsanlage modernster Technologie.



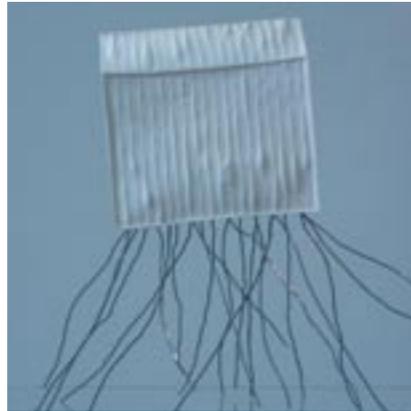
## KUNSTANKÜNDIGUNG

FRITZ STEISSLINGER  
ORTSWECHSEL

Kunststiftung Hohenkarpfen  
bis 16.07.08

Die Kunststiftung Hohenkarpfen präsentiert bis 16. Juli die Ausstellung „Fritz Steisslinger. Ortswechsel - Landschaften und Städtebilder 1919-1939“. Die Zeit zwischen den beiden Weltkriegen war für Steisslinger (1891-1957) eine Zeit von innerer und äußerer Unruhe, während der er mehrfach den Wohnsitz wechselte und viel auf Reisen war. In dieser Zeit entwickelte er einen eigenständigen malerischen Stil, der sich durch Spontaneität, expressive Dynamik und den leuchtend kontrastreichen Einsatz der Farben auszeichnet. Von seinen jeweiligen Aufenthaltsorten und Reisestationen ließ sich Steisslinger zu zahllosen gemalten und gezeichneten Ansichten anregen. Die Ausstellung zeigt über 70 der zwischen den Kriegen entstandenen Landschaften und Städtebilder, die zu den Höhepunkten seines Werkes zählen.

Kunstmuseum Hohenkarpfen, Hofgut Hohenkarpfen, 78595 Hausen ob Verena; Mi-So 13.30-18.30 Uhr

BUND DER KUNSTHANDWERKER BW  
ZEITGEN. KÜNSTLERISCHE KERAMIK

Schloss Ludwigsburg  
20.06.08 - 26.06.08

Das Keramikmuseum im Ludwigsburger Schloss verfügt über eine einzigartige Sammlung an zeitgenössischer Keramik. Erstmals nimmt jetzt der Bund der Kunsthandwerker Baden-Württemberg die Möglichkeit wahr, in dieser Umgebung auszustellen.

Und es wird rasch klar, dass die hiesige Keramikszene in Stil, Themen und Techniken den nationalen und internationalen Vergleich nicht zu scheuen braucht. Kaum ein anderes künstlerisches Material tritt heute in einer solchen ästhetischen Bandbreite auf wie die Keramik. Ob Gefäß oder freie Form, ob abstrakte Plastik oder figurative Wandarbeit, eines haben alle gemeinsam: Jedes Objekt wurde mit Ideenreichtum, Individualität und souveräner Beherrschung der technischen Mittel geschaffen.

Schloss Ludwigsburg, Schlossstraße 30, 71634 Ludwigsburg; Mo - So 10 bis 17 Uhr

HANSPETER FITZ  
SKULPTUR, GRAFIK, ZEICHNUNG

Galerie im Prediger  
bis 08.06.2008

Weg- und zukunftsweisend wurden seine Plastiken genannt - dennoch geriet das Werk von Hanspeter Fitz (1929-1969) allzu schnell in Vergessenheit. Neben einigen Großplastiken und kleineren Skulpturen schließt Fitz' künstlerisches Erbe vor allem Zeichnungen und Grafiken ein. 50 ausgewählte Arbeiten richten nun den Blick auf das Œuvre des Bildhauers. Fast von Beginn an konzentrierte er sich auf den Bereich der energetischen, schwebenden und raumdurchlässigen Skulptur. Sein Hauptaugenmerk galt architekturgebundenen Lösungen. Angeregt durch kubistische Ansätze fand Fitz zu abstrakt-konstruktivistischen skulpturalen Formen, die mehrere räumliche Schichtungen andeuten, in sich splintern und ohne ein Kernvolumen auskommen.

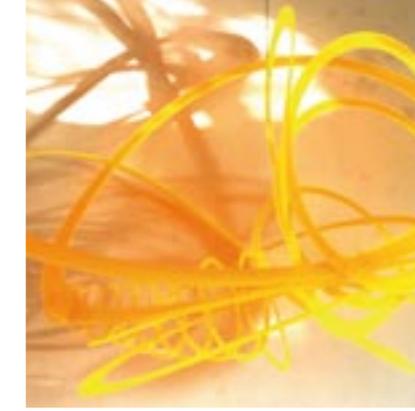
Galerie im Prediger, Johannisplatz 3, 73525 Schwäbisch Gmünd, Di-Fr 14-17 Uhr, Do 14-19, Sa/So 11-17 Uhr

DATE LINE - ZEITGENÖSSISCHE  
KUNST DES PAZIFIK

Galerie der Stadt Sindelfingen  
bis 22.06.08

Die vom Neuen Berliner Kunstverein organisierte, in Berlin und Kiel bereits gezeigte und nun in Sindelfingen zu sehende Ausstellung umfasst 40 Werke zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler mit den Herkunfts- oder Aufenthaltsorten Neuseeland, Samoa, Tonga, Niue, kurz: den polynesischen Inseln. Sie greifen unter Verwendung moderner Medien und Bildsprachen wie Malerei, Plastik, Installation, Fotografie und Video Themen auf, die im Spannungsfeld der kulturellen Tradition und urbanen Realität ihres Lebensraumes liegen. Der Verweis auf die Datumsgrenze/ Date Line im Ausstellungstitel steht dabei sowohl symbolisch für die geografische Verortung der ausgewählten Künstlerpositionen, als auch symptomatisch für die bisher vorherrschende Haltung einer westlichen Kunstrezeption.

Galerie der Stadt Sindelfingen, Marktplatz 1, 71063 Sindelfingen; Mo-Fr 10-18, Sa, So 10-17 Uhr



## HANS KUPELWIESER

Galerie Hollenbach  
03.05.08-15.07.08

Die Galerie widmet dem Wiener Künstler Hans Kupelwieser zum wiederholten Male eine Einzelausstellung. Seine Arbeiten waren schon 2005 im Projektraum des ZKM in Karlsruhe zu sehen, davor in der Neuen Galerie des Landesmuseum in Graz. Ende 2007 hatte er eine große Retrospektive im Österreichischen Kulturforum in Prag und wurde zuletzt in renommierten Häusern wie das Landesmuseum in St. Pölten, das Salzburger Museum für Moderne Kunst oder in der Neuen Galerie in Graz gezeigt. Außerdem konnte er 2006 für den Wiener Morzinplatz mit dem Entwurf seines „Que(e)r“-Mahnmals den künstlerischen Wettbewerb sowie den Österreichischer Baupreis für die Seebühne in Linz gewinnen. Hans Kupelwieser hat in Wien bei Bazon Brock und Peter Weibel studiert und ist neben Franz West und Erwin Wurm einer der Vertreter der postmedialen Skulptur.

Galerie Hollenbach, Ganghoferstraße 28, 70192 Stuttgart; Mo-Fr 13-17, Do 09-17 Uhr



Mobilität mit  
Weitblick entwickeln,  
Visionen umsetzen.  
[www.bertrandt.com](http://www.bertrandt.com)

Mobilität steht für Dynamik, Veränderung, Beschleunigung. Um Mobilität erlebbar zu machen, bedarf es jedoch mehr als Engineering-Know-how. Es braucht gute Ideen. Wir bei Bertrandt kombinieren beides und entwickeln somit maßgeschneiderte Lösungen für unsere Kunden.  
Bertrandt – The Engineering Network.

Bertrandt AG, Birkensee 1  
71139 Ehningen  
[info@de.bertrandt.com](mailto:info@de.bertrandt.com)

## KUNSTANKÜNDIGUNG



PETER RIEK

Kunsthau Frölich  
18.06.08-31.07.08

Peter Riek, geboren 1960, beschäftigt sich fast ausschließlich mit der Zeichnung in ihren verschiedensten Spielarten. Neben Zeichnungen auf Papier oder Holz stehen raumbezogene Installationen, Wandzeichnungen, Eisenzeichnungen und Straßenzzeichnungen. Gemeinsam ist allen Arbeiten ein abstrakt organischer Formenkanon, der sich über die Jahre langsam weiterentwickelt. Die stillen poetischen Zeichnungen die von Vergänglichkeit und Melancholie handeln, zeugen gleichzeitig von gegliückten Momenten abstrakter Schönheit. Peter Riek studierte an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, wurde unter anderem mit der Kunststiftung, der Cité des Arts Paris und dem Elsass-Stipendium des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland machten ihn als Zeichner überregional bekannt.

Kunsthau Frölich, Oswald-Hesse-Straße 98, 70469 Stuttgart, Mo-Fr 9.00-13.00, 15.00-18.00, Mi. + Sa. 9.00 - 13.00 Uhr



HEINRICH ZILLE  
KINDER DER STRASSE

Städtische Galerie Vill.-Schwenningen  
22.06.08- 31.08.08

Zum 150. Geburtstag ehrt die Städtische Galerie das Schaffen des populären Berliner Künstlers. Die Ausstellung führt neben den bekannten Arbeiten auch erstmals andere Arbeiten Zilles vor: Zeichnungen, Druckgrafiken, Fotografien. Zille setzte den 'kleinen Leuten', den Gestrandeten und Verlierern der wirtschaftlich aufstrebenden Metropole im Berlin des beginnenden 20. Jahrhunderts ein Denkmal. Seine oft bissig gezeichneten Kommentare zur sozialen Not wie seine anrührende Nähe zu den Menschen in den überfüllten Mietskasernen, den Tagelöhnern oder den 'Kindern der Straße', veröffentlichte er in auflagenstarken Illustrierten. Mit der Ausstellung werden Benefizprojekte der „Off Road Kids Stiftung“, die sich den heutigen 'Kindern der Straße' fürsorglich annimmt, unterstützt.

Städtische Galerie Villingen-Schwenningen, Friedrich-Ebert-Straße 35, 78054 Villingen-Schwenningen; Di-So 10-17 Uhr



SHMUEL SHAPIRO  
GLÜHEN

Galerie Königsblau  
bis 14.06.08

Shmuel Shapiro (1924-1983) bringt Farben in Öl- und Acrylbildern, in Gouachen, in Litho- und Serigrafien zur faszinierenden Entfaltung. Als „Koloristen höchsten Grades“ hat ihn Erich Mansen bezeichnet. Und in der Tat: Der Bildbetrachter erspürt Shapiros leuchtend-intensive Farbwelt. Glaubt, glühend rote Farbhorizonte zu erwandern. In einem Meer aus Blau zu ertrinken. Einzutauchen in bunt flirrende, abstrakte Landschaften - die ihrerseits nur als vermeintlich „abstrakt“ gelten dürfen. Shmuel Shapiro bannt von der Natur abgeschaut, entliehene Farben auf die Leinwand. Formt sie mittels neben einander gesetzter, einander überlappender Farbfelder zu „Gegenden“. Lässt so Landschaftselemente wie Himmel, Wasser, Horizonte entstehen und erschafft Assoziationsfelder.

Galerie Königsblau, Königsstraße 28, 70173 Stuttgart; Di-Fr 11-19, Sa 10-18 Uhr

# Hock am Turm

Samstag, 28.6.2008

ab 16 Uhr

Innenhof am Turm,  
Konzert- & Kammermusiksaal

Hochschul-Sommerfest  
mit Klassik, Jazz,  
Theater & mehr

Programm von 16 bis 24 Uhr

Eintritt frei

STAATLICHE HOCHSCHULE  
FÜR MUSIK UND  
DARSTELLENDEN KUNST  
STUTT GART

www.mh-stuttgart.de

## Mir fällt nichts ein, mir fällt was auf!

Eine Retrospektive zeigt Alfred Hrdlickas Körperhalluzinationen



Die Arbeiten des österreichischen Bildhauers Alfred Hrdlicka sind von einer Präsenz und einer formalen Spannung, als müssten sie jederzeit zerbersten. Diese atemberaubende Drastik mag der Grund sein, dass man das meist grantelnd dreinschauende Wiener Urgestein, den „großdeutschen“ Antifaschisten schnell als Mehrfachbegabung ansieht: Wer dem Marmor so zusetzen kann, dem traut man kaum zu, dass er die Radiernadel oder den Stift auf die Metallplatte beziehungsweise das Papier setzen kann, ohne ein reißerisches Schlachtfeld zu hinterlassen. Doch er ist ein Meister aller Klassen, so unverwechselbar wie unerbittlich. Leidenschaftlich zerrt er den Menschen als Triebwesen ins Rampenlicht der Kunst, reißt ihm die Maske des Biedermanns vom Gesicht und zeigt ihn schonungslos als Verbrecher, aber auch als geschundene Kreatur und Opfer. Aus einer Art materialistischer Urmasse stülpt sich unter den Händen Hrdlickas eine „Kaiserin und Wunderkind“ oder ein „Giordano Bruno“ hervor, Gliedmaßen wuchern zu monströsen Formen aus.

Politisch war er immer, auch als die Kunst sich in Elfenbeintürme flüchtete oder sich im Experimentellen oder Konzeptionellen gefiel. Nun, da die engagiert-politische Kunst auch wieder Konjunktur hat, stehen seine Protagonisten da, als hätten sie das immer schon gewusst. Nur geben sie sich nach wie vor eigensinnig in ihrer „aggressiven Gegenständlichkeit“ - eine Einschätzung von Reinhold Würth, die treffender nicht sein kann - wie auch in ihrer Unbeirrbarkeit: Seit Jahrzehnten beschäftigt sich Hrdlicka etwa schon mit den Brüdern Stauffenberg und dem Attentat auf Hitler.

Die jüngsten grafischen Zyklen zu diesem Thema, das noch dem angry old bis in die Fingerspitzen hineinbrennt, rühren mehr auf, als es ein Hollywood-Melodram mit Tom Cruise als zeitgeistig smartem Attentäter je könnte. Alfred Hrdlicka identifiziert sich mit Stauffenberg genauso wie mit Napoleon, Fritz Haarmann, Christus oder Pasolini, bis es schmerzt. Die Kunsthalle Würth besitzt mit über 200 Arbeiten eine der größten Hrdlicka-Sammlungen - Anlass genug,

dem Künstler zu seinem 80. Geburtstag eine grandiose Retrospektive einzurichten. Dass der Hausherr der Kunsthalle ausdrücklich keine „weichgespülte Version“ von Hrdlickas Spektrum zeigen wollte, liegt in der unbedingten Ausrichtung von dessen Kunst, die nahe legt: ganz oder gar nicht! Und so umfassen die Stationen nun ungeschönt Eros und Thanatos, das heißt Pornografie und Gewalt, Mythos und Politik, Theaterdonner und Revolution inklusive - expressiv und exzessiv.

Ein Nebenschauplatz versammelt einige Porträts, zu denen auch in fast rührend-sanftmütiger Unbeholfenheit eine Bildnisbüste von Reinhold Würth gehört, die hinter dem daumiergleichen Porträt Adalbert Stifters oder dem an Osterinsel-Steine erinnernden Starrkopf Oskar Kokoschkas zurückbleibt. Aber das ist für Hrdlicka nicht entscheidend - denn ihm ist „das Leben wichtiger als die Kunst“. (gb)

Kunsthalle Würth, Lange Straße 35,  
Schwäbisch Hall bis 14.09.08,  
Mo-So 10-18 Uhr



Quatarboys (?)

„Ich habe ein schlechtes Gedächtnis.“, betont der 1971 im schottischen Edinburgh geborene Fotograf Muir Vidler. Nur schwer erinnert er sich an den Ursprung seiner Karriere. Schließlich fällt ihm sein Frankreich Austausch als 17-jähriger Schüler ein. Vidler traf dort einen 21-jährigen Österreicher, der leidenschaftlich gern fotografierte. „Er zeigte mir, dass Fotografieren Spaß macht“. Bis zu dem Fotograf, der er heute ist, war es jedoch ein langer Weg. Dazwischen lag ein nicht erfüllendes Soziologiestudium, ein kurzes Intermezzo als Vertriebsvertreter einer englischen Firma und schließlich ein Postgraduiertenstudium für Fotojournalismus am Londoner College of Printing. Es folgten Jobs als Fotograf auf einem Kreuzfahrtschiff und Aufträge für Londoner Homosexuellen Magazine. 2001 druckte dann das Sunday Times Magazine eine erste Serie von Vidler, die in die Jahre gekommene englische Freaks portraitierte.

Mittlerweile veröffentlicht Muir Vidler seine Werke in renommierten politischen Zeitschriften wie der Schweizer Welt-

woche, aber auch das Modebusiness ist sein Zuhause. Vogue und Glamour gehören zu seinen Auftraggebern. Bernie Ecclesstone und Puff Daddy standen bereits vor seinem Objektiv. In Backnang ist diese Gratwanderung zwischen Mode- und Celebrity Welt und dem wahren Leben zu sehen. Gemeinsam ist all seinen Bildern die Spontaneität des Augenblicks, die Vidler in seinen Werken festzuhalten versucht.

Ausgefeilte Technik und Lichteffekte stören ihn eher. Für ihn steht die Kommunikation mit seinem Modell im Vordergrund. Nur dann entsteht das Besondere. Manchmal ist aber auch einfach nur der Zufall im Spiel. Und das Glück im richtigen Moment den Auslöser zu drücken: So in Doha/Qatar, wo Vidler sich für ein Shooting mit Roger Federer aufhielt. Um die langen Wartezeiten zu überbrücken, schlenderte er durch die Einkaufsmalls der Stadt und stieß auf Philippinos, die sich selbst fotografierten und in Szene setzten. Diese Szenerie beobachteten auch drei arabische Jungen, traditionell gekleidet, und dann passierte es: Die Jungs hoben

den Mittelfinger in F... you Manier und Vidler drückte instinktiv ab. Hier war es - ein Bild wie man es gestellt nie hinbekommen hätte. Aussagekräftiger und kontrastreicher als so manche Dokumentarfotografie. Die analoge Fotografie hilft ihm dabei. Den Grund dafür liefert Vidler gleich mit: „You force yourself to go the extra mile.“ Man zwingt sich zu einem gründlicheren und geschulten Blick. Und das sieht man seinen Bildern auch an. Sie wirken oft wie Schnappschüsse. Bei seinen Celebrity Aufnahmen mag dies anders sein. Aber auch das macht Muir Vidler aus. Er liebt den Stilmix und bewundert Fotografen wie Terry Richard. Auch dieser steht für den Spagat zwischen Auftragsarbeiten, Werbefotografie und eigenem Oeuvre. Welch spannungsreiches Werk so entsteht, kann man selbst von Mai bis Juni in der Städtischen Galerie entdecken und so die Besonderheit des Augenblicks für sich erfahrbar machen.

Muir Vidler - Fotografie 10.05.-10.08.08  
Galerie der Stadt Backnang, Stiftshof 2  
(Turmschulhaus) 71522 Backnang,  
Öffnungszeiten: Di-Do 17-19 Uhr, Fr+Sa  
17-20 Uhr, So 14 - 19 Uhr

## Die Spontaneität des Augenblicks

Fotografien von Muir Vidler in der Städtischen Galerie Backnang

## Pop Art Portraits in Stuttgart

Das Genre des „Portraits“ erfährt in Stuttgart gerade eine besondere Aufmerksamkeit. Im hiesigen Kunstmuseum ist kürzlich die äußerst sehenswerte Ausstellung „Getroffen - Otto Dix und die Kunst des Portraits“ zu Ende gegangen. In der Stuttgarter Galerie von Rainer Wehr ist noch bis zum 09.05. die ebenso sehenswerte Ausstellung „Köpfe 2008“ zu sehen und die Staatsgalerie hat für Portraits der Pop-Art noch bis zum 08.06. die Tore geöffnet. Es ist die erste Pop-Art Ausstellung dieser Größe in Stuttgart - erstaunlicherweise, denn die Popart hat die moderne Kunst der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts revolutioniert. In Großbritannien und vor allem in den USA als Reaktion auf den in der Nachkriegszeit vorherrschenden Abstrakten Impressionismus entstanden, stieg sie unaufhaltsam zum künstlerischen Ausdruck des vorherrschenden Lebensgefühls der 60er Jahre auf. Durch die Verwendung von Comic-, Werbe- und Zeitungsbildern in der Kunst verschwanden die Grenzen zwischen Kunst und dem Leben. Alltägliche Motive wurden auf der Leinwand zur Kunst erhoben. Andy Warhol und Roy Lichtenstein setzten diesen Weg am konsequentesten um. Insbesondere der 1987 verstorbene Andy Warhol wurde in den 70er Jahren ein Superstar.

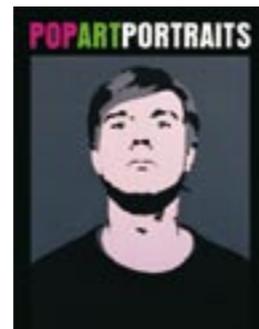
Die Ausstellung in der Staatsgalerie ist (wen wundert es) eine übernommene Ausstellung, dieses Mal fand die Kooperation mit der in London beheimateten Tate Modern statt. Die Ausstellung zeigt neben Bildern von bekannten Künstlern wie Andy Warhol, Roy Lichtenstein, Mel Ramos und Tom Wesselmann auch Bilder von weniger prominenten Künstlern wie beispielsweise von dem 2005 verstorbenen Eduardo Paolozzi. Daneben sind aber mit Jasper Johns und Robert Rauschenberg auch Künstler zu sehen, die man angesichts ihres übrigen Werkes vielleicht nicht auf Anhieb als Vertreter der Popart identifizieren kann.

Der Katalog zu der Ausstellung kommt einmal mehr aus dem Hause HatjeCantz und stellt zum ersten Mal einen umfassenden Überblick über die weltberühmten Portraits der Pop Art vor. Die Monroes, Presleys und Jackies von Andy Warhol sind sicherlich die bekanntesten Portraits der zeitgenössischen Kunst und der Katalog widmet sich diesen Bildern ebenso eingehend wie denen von David Hockney und Richard Hamilton. Es ist nicht nur anregend, in dem umfassenden Katalog zu blättern. Den zahlreichen Essays und Kurzvorstellungen der Künstler der Pop Art ist es zu verdanken, dass auch die Infor-

mation nicht zu kurz kommt. Der Katalog macht Lust auf die Ausstellung in der Staatsgalerie - jedoch dürfte sich bei dem einen oder anderen Besucher angesichts dieser Ausstellung eine gewisse Enttäuschung breit machen. Die Ausstellung kann die umfangreichen Versprechungen des Katalog leider nicht halten, was aber auch der Fülle der Katalogabbildungen geschuldet ist. Die Ausstellung vermag aber Lust auf den Katalog zu machen und ist als Einstieg in das Thema Portrait in der Popart bestens geeignet.

Staatsgalerie Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 30-32, 70173 Stuttgart;  
Di-So 10-18, Do bis 21 Uhr

Pop Art Portraits, Hrsg. National Portrait Gallery, London; HatjeCantz Verlag, Stuttgart; 192 S., 150 Abb., davon 81 farbig, geb. mit Schutzumschlag, 39,80 €  
ISBN 978-3-7757-2072-4



**Kunst und Rahmen ist unser Leben.**

2008  
20  
JAHRE  
1988

**DANKE.  
FÜR IHRE TREUE.**

**KUNSTHAUS WATZL**  
Schorndorfer Str. 120 71638 Ludwigsburg  
Tel. 07141 / 8900-80 Fax 07141 / 8900-82  
info@watzlundwatzl.de www.watzlundwatzl.de



## KUNSTRÄTSEL

### Kunstwerke die jeder kennt - wirklich jeder?

Weit und breit ist keine Bahn zu sehen, die eine dieser Schranken notwendig machte. Es handelt sich ja um eine Flaniermeile mitten in der Stadt. Die Zugtrasse ist zwar in hörbarer Entfernung, aber das irritiert weniger als die Tatsache, dass da gleich sieben Begrenzungsboten in die Höhe ragen, was in einem verkehrsbedingten Schrankenwesen doch übertrieben wäre. Da darf man als Fußgänger - dem diese Hindernisse natürlich auch zugeordnet sein könnten - auch froh sein, dass die 11 m langen und zwischen fast 18 und 8 cm dicken Stangen Spalier stehen, als seien wir höhere Damen oder Herren. Denn glücklicherweise rücken die schwarz bemalten, metallenen Himmelstürmer keinen Millimeter von ihrem 54-Grad-Winkel ab, auch wenn man glaubt, die Schranken würden schwanken, sobald man unter ihnen durchgeht. Der Bildhauer, nach dem wir suchen, ist natürlich auch weit entfernt von jeglicher Eisenbahnerromantik, hat er doch bei Joseph Beuys studiert, dem

es bekanntlich bei aller individueller Symbolik um den Menschen ging. Auch unser „Objektmacher“ hat uns im Sinn, wenn er in etlichen seiner Arbeiten um die Balance ringt, übersehen oder wahrgenommen zu werden. Zugegeben, viele Menschen gehen achtlos an diesen Schranken vorbei, aber wiederum andere machen sich so ihre Gedanken über diese Arbeiten. Sie sind übrigens gar nicht so schwer, wie sie scheinen: Unter dem bedrohlichen Schwarz hat sich das vergleichsweise leichte Aluminium breit gemacht. Der gesuchte Künstler will uns also auch mit dem Stangendefilee nicht eigentlich Angst machen; vielmehr geht es ihm um ein Gegengewicht zum Höhenflug unsrer Gedanken, im günstigsten Fall.

Seit Schiller wissen wir, dass der Mensch sich gern als homo ludens, als spielender Mensch begreift. In diesem Sinne spielt der Künstler mit elementaren Erfahrungen wie leicht/schwer, Stillstand/Bewegung usw., die allesamt

im Raum teils wundersame Wirkungen zeigen. Aufgestellt wurden die sieben aufrechten Schranken, die nun so beziehungsreich unsere Wege kreuzen und ganz unaufdringlich - fast unmerklich - zur Meditation einladen, während einer Bundesgartenschau, die hier vor ein paar Jahrzehnten stattfand. (gb)

Schreiben Sie uns den Namen auf eine Postkarte und schicken diese bis zum 15. Juni 2008 an: art info, Stichwort Kunsträtzel, Olgastraße 58/A, 70182 Stuttgart oder mailen Sie die Lösung an: info@artinfo-magazin.de.

**UNTER ALLEN GEWINNERN  
VERLOSEN WIR 2 X 1 JAHRES-  
DOPPELABONNEMENT FÜR DIE ART  
INFO AUSGABEN STUTTGART UND  
KARLSRUHE/RHEIN-NECKAR.**

In der letzten Ausgabe suchten wir den Namen „Thomas Baumgärtel“. Gewusst und gewonnen haben Herr Költz (Ludwigsburg) und Frau Komossa (Schwäbisch Hall) - Herzlichen Glückwunsch.

## KUNSTADRESSEN

### AALEN

#### KUNSTVEREIN

Altes Rathaus  
Marktplatz 4  
73430 Aalen  
07361/61553  
Di-So 10-12, 14-17  
Do 17-18 Uhr  
MEISTERWERKE DER  
KUNST - KUPFERSTICH UND  
RADIERUNG, 06.05.-13.07.

### BACKNANG

#### STÄDT. GALERIE

Stiftshof 2  
71522 Backnang  
Do-Do 17-19, Fr/Sa 17-20,  
So 14-19 Uhr  
MUIR VIDLER: EVERYTHING IS  
TRUE, 10.05.-10.08.

### BIETIGHEIM BISSINGEN

#### STÄDT. GALERIE

Hauptstraße 60-64  
74321 Bietigheim-Bissingen  
Di-Fr 14-18, Do 14-20,  
Sa/So 11-18 Uhr  
DARTEN EDEN - DER GARTEN  
IN DER KUNST SEIT 1900 bis  
06.07.

### DITZINGEN

#### STÄDT. GALERIE AM LAIEN

Am Laien 1  
71254 Ditzingen  
07156/6126  
Di/Do 16-18, So 14-17 Uhr  
JÜRGEN BURKHART: LAND-  
SCHAFTEN UND OBJEKTE bis  
13.05.  
ANNEROSE BRAUN: BIOGRAFIS-  
CHE GESTEN - MALEREI,  
08.06.-08.07.

### ESSLINGEN

#### BAHNWÄRTERHAUS

Pulverwiesen 25  
73726 Esslingen  
Di 11-20, Mi-So 11-18 Uhr  
KEIN LICHT FÜR WEN - DIE  
70ER, 80ER UND 90ER JAHRE IN  
DER GRAPHISCHEN SAMMLUNG  
DER STADT ESSLINGEN  
bis 18.05.08  
5000 JAHRE MODERNE KUNST  
- EATING, PAINTING, SMOKING,  
08.06.-03.08.

#### GALERIE IM HEPPÄCHER

Im Heppächer 3  
73728 Esslingen  
Mi-So 14-17 Uhr  
KATRIN LAADE, STEPHAN  
HASSLINGER bis 25.05.

#### JENS BOGNER

Bismarckstraße 37  
73728 Esslingen  
Fr 16-20 Uhr  
CONSTANCE PLADEK: GEZEICH-  
NET, 01.06.-29.06.

#### KREISSPARKASSE

Bahnhofstraße 8  
73728 Esslingen  
0711/3984690  
Mo-Fr 9-17, Do bis 18 Uhr  
INGRID HARTLIEB: TOTALE  
bis 15.09.

#### STADTMUSEUM

Hafenmarkt 7  
73728 Esslingen  
Di-Sa 14-18, So 11-18 Uhr  
WIR ZEIGEN ES IHNEN bis  
25.05.

#### VILLA MERKEL

Pulverwiesen 25  
73726 Esslingen am Neckar  
Di 11-20, Mi-So 11-18 Uhr  
KATIE HOLTEN,  
08.06.-03.08.

### GÖPPINGEN

#### GALERIE KRÄNZL

Davidstraße 12  
73033 Göppingen  
07161 / 74550  
Mi-Fr 17-20, Sa 11-14 Uhr  
KARL-HEINZ BOGNER:  
RAUMFOLGEN bis 10.05.

#### HAIGERLOCH

SCHLOSSFELDGALERIE  
Schlossfeld 9  
72401 Haigerloch  
07474/69365  
Mi-So 13-18 Uhr  
ISIYANOV, FOHRER, LEHRER,  
LUMPP, VOLLMER bis 20.07.

### HEIDENHEIM

#### KUNSTMUSEUM

Marienstraße 4  
89518 Heidenheim  
07321/3274810  
Di-Fr 10-12, 14-17, Mi bis 19,  
Sa/So 11-17 Uhr  
LEIBESÜBUNGEN. VOM TUN  
UND LASSEN IN DER KUNST  
04.05.-29.06.

### HEILBRONN

#### KUNSTVEREIN

Allee 28/ Harmonie  
74072 Heilbronn  
07131/83970  
Di-Fr 13-17 Uhr  
MEISTERSCHÜLER DER  
STAATLICHEN AKADEMIE  
DER BILDENDEN KÜNSTE  
KARLSRUHE 17.05.-22.06.  
MARIA BRUNNER: MALEREI  
29.06.-31.07.

### KÜNZELSAU

#### MUSEUM WÜRTH

Rheinhold-Würth-Straße 15  
74653 Künzelsau  
Mo-So 10-18 Uhr  
LIEBE AUF DEN ERSTEN BLICK:  
100 NEUERWERBUNGEN  
DER SAMMLUNG WÜRTH bis  
01.06.08

### LEONBERG

#### GALERIE GRUSSENDORF

Zwerchstraße 6  
71229 Leonberg  
07152 / 92 67 63  
Do, Fr. 15-18, Sa 10-13 Uhr  
KARL ULRICH NUSS, GERDA  
SZESNY UND SUSANNE  
HINDEMITH: OFFENE RÄUME  
bis 15.06.

### LUDWIGSBURG

#### GALERIE WATZL

Schorndorfer Straße 120  
71638 Ludwigsburg  
Mo-Fr 09-18.30, Sa 9-13 Uhr

### NÜRTINGEN

#### SAMMLUNG DOMNICK

Oberensinger Höhe 4  
72622 Nürtingen  
07022 / 51414  
April bis Okt. Di 15-18, Do  
15-18, So 13-18

### OSTFILDERN

#### STÄDTISCHE GALERIE

Gerhard-Koch-Straße 1  
73760 Ostfildern  
Mo, Di, So 15-10, Do 15-20, Fr  
10-13 Uhr  
CHRISTA WINTER: COMIC  
GARDEN GALAXY bis 03.06.  
GRAFFITI WETTBEWERB,  
22.06.-01.07.08

### REUTLINGEN

#### GALERIE THRON

Talstraße 30/1  
72768 Reutlingen  
07121/360224  
Do, Fr 15-19, So 14-17 Uhr  
ABI SHEK: HOLZSCHNITTE UND  
OBJEKTE bis 06.06.)  
FRANEY NOGUEIRA,  
CHRISTOFER KOCHS: MALEREI,  
SKULTUR,  
15.06.-25.07.08

### KUNSTRAUM HAERTEN

Dorfstraße 15  
72127 Kusterdingen  
Mi-Fr 16-19, So 11-14  
URSUAL RADERMACHER: ICON  
AND WORDS bis 18.05.)  
CARL FRIZ, GÜNTHER TITZ:  
MALEREI,  
15.06.-13.07.

#### SPENDHAUS, STÄDT. KUNST- MUSEUM

Spendhausstraße 4  
72764 Reutlingen  
07121/3032322  
Di-Sa 11-17, Do -19, So 11-18  
Uhr  
GÜNTHER UECKER: LETTER TO  
CHINA, ARBEITEN AUF PAPIER  
bis 29.06.

#### STÄDTISCHE GALERIE

Eberhardstraße 14  
72764 Reutlingen  
Di-Sa 11-17, Do -19,  
So 11-18 Uhr  
LOOP - EHEM. STUDENTEN VON  
H. EICHINGER bis 01.06.  
THOMAS BRATZKE  
21.06.-19.10.08

### ROTTENBURG AM NECKAR

#### KULTURZENTRUM ZEHTNSCHEUER

Bahnhofstraße 16  
72108 Rottenburg a.N.  
JOSEF KIRCH: DAS TOTENHEMD  
bis 01.06.

### ROTTWEIL

#### KUNSTSTIFTUNG ERICH HAUSER

Saline 36  
78628 Rottweil  
0741/280018-0  
Mi, Do 09-13, 14-17 Uhr  
ERICH HAUSERS IDEENSCRIB-  
BLES - DIE ZEICHNUNG ALS  
IDEENTRÄGER DER SKULPTUR  
29.06.-28.09.08

### SCHORNDORF

#### GALERIE F. KUNST UND TECHNIK

Arnoldstraße 1  
73614 Schorndorf  
07181/602 441  
Mo-Sa 10-12 und 14-17, So  
10-17 Uhr  
VOIT, HAHNEL, SCHNEIDER-  
HOLLEK: VIEDEO.RAUM.KLANG.  
INSTALLATION bis 21.05.08  
ENTENMANN, SIGLE:  
FOTOGRAFIE, INSTALLATION  
03.06.-20.07.08

### SCHWÄBISCH GMÜND

#### KUNSTVEREIN

Kornhausstraße 14  
73525 Schwäbisch Gmünd  
07171/68393  
DON CUTTER: ENDLOSER RAUM  
bis 28.06.08

#### MUSEUM UND GALERIE IM PREDIGER

Johannisplatz 3  
73525 Schwäbisch Gmünd  
07171/603-4130  
Di-Fr 14-17, Do 14-19,  
Sa+So 11-17 Uhr  
HANSPETER FITZ: SKULP-  
TUREN UND ZEICHNUNGEN bis  
08.06.08

### SCHWÄBISCH HALL

#### KUNSTHALLE WÜRTH

Lange Straße 35  
74523 Schwäbisch Hall  
Mo-So 10-18 Uhr  
ALFRED HRDLICKA: BILD-  
HAUER, MALER, ZEICHNER  
bis 29.06.08

#### KUNSTVEREIN

Am Markt 7/8  
74523 Schwäbisch Hall  
0791/9780186  
Mi-Fr 15-18, Sa, So 12-18 Uhr  
STEFAN ROHRER: METALL-  
SKULPTUREN bis 01.06.08

### SINDELFINGEN

#### STÄDTISCHE GALERIE

Marktplatz 1  
71063 Sindelfingen  
07031/94-392  
Mo-Fr 10-18, Sa-So 10-17 Uhr  
DATE LINE - ZEITG. KUNST DES  
PAZIFIK bis 22.06.08

### STUTTGART

#### ARCHITEKTURGALERIE

AM WEISSENHOF  
Am Weißenhof 30  
70191 Stuttgart  
0711/2571434  
Di-Sa 14-18, So 12-17 Uhr  
WILFRIED DECHAU: ÜBER  
BRÜCKEN bis 25.05.08

#### ENBW

Kriegsbergstraße 32  
70174 Stuttgart  
0721 63-12537  
Mo-Fr 10-18 Uhr  
ENERGIE - AUSSTELLUNG DES  
STUDIENGANGS KOMMUNIKA-  
TIONSDSIGN KUNSTAKA  
29.05.-12.09.08



www.schloesser-und-gaerten.de

# Sazou

LEBENSART



Französische  
Dekorationsstoffe

Zeitlose Sessel und Sofas

Schöne Dinge  
für Ihr Zuhause

Jutta Fidler

Alexanderstrasse 23  
70184 Stuttgart

Tel 0711 . 518 960 77  
Fax 0711 . 518 908 44

lebensart@sazou.de  
www.sazou.de

Die Freude sich mit  
schönen Dingen zu umgeben

**typoservice**

Mehrwert für Sie

- Nutzenorientierte Beratung
- Hol- und Bringservice
- Konfektionierung u. Einlagerung

**typoprint**

Printproduktion

- innovative Druckvorstufe
- moderner Offsetdruck
- komplette Weiterverarbeitung

**typokonzept**

Marketing-Services

- Mailingproduktion
- CI-Beratung und Entwicklung
- Grafik-Service

Dieselstraße 6-8  
70771 Leinfelden-Echterdingen

**Telefon** 07 11 / 9 02 18-0

**Telefax** 07 11 / 9 02 18-19

**E-Mail** info@typopress.de

**Internet** www.typopress.de



**STUTTGART**

**FLEINER MÖBEL - GALERIE IM EINRICHTUNGSHAUS**  
Rosenbergstraße 106  
70193 Stuttgart  
0711/6350- 0

**GALERIE 14-1 GALERIENHAUS**  
Breitscheidstraße 48  
70176 Stuttgart  
Di-Fr 14-19, Sa 11-16 Uhr  
**LEHNERER, HALLSCHEIDT**  
bis 31.05.08  
**MARC VOLK: FOTOGRAFIE**  
07.06.-19.07.08

**GALERIE ABTART**  
Sigmaringer Str. 57a  
70567 Stuttgart  
0711/63343020  
Di-Do 15-19 Uhr  
**SPIELART** bis 29.05.08

**GALERIE DORN**  
Planckstraße 123  
70184 Stuttgart  
0711 / 46 32 80  
Di-Fr 16-19, Sa 10-13 Uhr  
**ALFRED FINSTERER, MICHAELA A. FISCHER: FARBRADIERUNGEN UND NEUE PLASTIKEN**  
30.05.-26.07.08

**GALERIE EDITH WAHLANDT**  
Hölderlinstraße 55  
70193 Stuttgart  
0711/2261871  
Di-Fr 14-19, Sa 12-16 Uhr  
**LIZ BACHHÜBER: LOST AND FOUND** bis 14.06.08

**GALERIE EL PACIFICO**  
König-Karl-Straße 30  
70372 Stuttgart  
0711 / 9005168  
**JAIME COLÁN, JOSE BRIANO, MARLENE POHLE, PAUL MORALES, ALBERTO JEREZ, ARTURO RIVAS** 16.05.-31.05.08  
**MONICA PEREZ**  
16.06.-31.07.08

**GALERIE HARTHAN**  
Gerberstraße 5c  
70178 Stuttgart  
0711/232333  
Di-Fr 14-19, Sa 11-16 Uhr  
**TILL AUGUSTIN. GLASS** bis 24.05.08

**GALERIE HAUFF**  
Paulinenstraße 47  
70178 Stuttgart  
0711 / 60 97 70  
Di-Fr 14-19, Sa 11-15 Uhr

**PIA MARIA MARTIN: GO**  
bis 24.05.08  
**FRANK AHLGRIMM**  
13.06.-26.07.08

**GALERIE HOLLENBACH**  
Ganghoferstraße 28  
70192 Stuttgart  
0711 / 1 65 40 41  
Mo-Fr 13-17, Do 9-17 Uhr  
**HANS KUPPELWIESER**  
03.05.-15.07.08

**GALERIE KEIM**  
Marktstraße 31  
70372 Stuttgart  
0711 / 56 84 98  
Mo-Fr 9.30-18.30,  
Sa 9.30-16 Uhr  
**DIETER GRUB: BILD- GESPRÄCHE** bis 03.05.08

**GALERIE KÖNIGSBLAU**  
Königsstraße 28  
70173 Stuttgart  
0711/2282772  
Di-Fr 11-19 Uhr, Sa 10-18 Uhr  
**SHMUEL SHAPIRO: MALEREI** bis 14.06.

**GALERIE LUMAS**  
Königinstraße 26  
(Königsbau Passage)  
70173 Stuttgart  
0711 / 2296151  
Mo-Sa 10-20 Uhr, So 13-18 Uhr  
**JENS NAGELS, GABO, LILYA CORNELI, BILLY & HELLS, ANDREAS KOCK, HOWARD SCHATZ UND MICHEL COMTE: BOUDOIR - EIN HAUCH VON SINNLICHKEIT** bis 24.06.

**GALERIE MERKLE**  
Breitscheidstraße 48  
70176 Stuttgart  
0711 / 65 67 70 58  
Di-Fr 14-19, Sa 11-16 Uhr  
**CH. STEEGMÜLLER: SCHÖNER WOHNEN** bis 03.05.  
**HANS KARL: ÖLBILDER**  
06.06.-19.07.

**GALERIE NAUMANN GALERIENHAUS**  
Breitscheidstraße 48  
70176 Stuttgart  
0711/65677 068  
Di-Fr 14-19, Sa 11-16 Uhr  
**INTELLIGENT DESIGN. SPIELERISCHE KREATIONEN** bis 31.05.  
**UTE VON HEUBACH: MALEREI**  
06.06.-09.07.  
**KATJA SCHICHT, BEATRICE MARITZ: ARBEITEN AUF PAPIER**  
06.06.-09.07.08

**GALERIE OBERWELT**  
Reinsburgstraße 93  
70197 Stuttgart  
0711 / 6571187  
Mi 21.30-24 Uhr

**GALERIE PARROTTA**  
Augustenstraße 87-89  
70197 Stuttgart  
0711/69947910  
**ALKE BRINKMANN**  
24.05.-27.06.08  
**VICTOR KEGLI**  
24.05.-27.06.08

**GALERIE SCHLICHTENMAIER**  
Kleiner Schloßplatz 11  
70173 Stuttgart  
0711 / 12 04 151  
Di-Fr 11-19, Sa 10-16 Uhr  
**ELISABETH WAGNER: PORTRAITS UND OBJEKTE** bis 03.05.08

**GALERIE VERO WOLLMANN**  
Talstraße 41  
70188 Stuttgart  
0711 / 26 26 139  
Mi-Fr 11-18, Sa 11-14 Uhr  
**ADELMANN, BÜRKLE, SCHUMACHER** bis 10.05.08

**GALERIE WEHR**  
Alexanderstraße 53  
70182 Stuttgart  
0711 / 24 26 72  
Di-Fr 14.30-18.30, Mi 14.30-19.30, Sa 11-14 Uhr  
**KÖPFE** bis 09.05.)  
**MICHAEL MUNDING: NEUE BILDER** 28.05.-05.07.08

**IFA GALERIE**  
Charlottenplatz 17  
70173 Stuttgart  
Di-Fr 12-18, Sa, So 11-16 Uhr  
**WASSERLUST UND WASSERS NOT** bis 04.05.08

**KUNSTHAUS FRÖLICH**  
Oswald-Hesse-Straße 98  
70469 Stuttgart  
0711/859242  
Mo-Sa 9-13, Mo-Fr 15-18  
**PETER RIEK** 18.06.-31.07.08

**KÜNSTLERBUND**  
Am Schlossplatz 2  
70173 Stuttgart  
0711 / 2270036  
Mo-So 9.00 - 1.00 Uhr  
**STUDIERENDE DER KUNST-AKA** bis 01.06.  
**PETERPAUL KOCH: EINE INSTALLATION**  
04.06.-19.07.08

**KUNSTMUSEUM**  
Kleiner Schloßplatz 13  
70173 Stuttgart  
0711/216 21 88  
Di-So 10-18, Mi/Fr 10-21 Uhr  
**GEREON KREBBER: FRISCHZELLE\_08** bis 11.05.  
**DIETER KRIEG: FRITTEN UND BRILLANTEN** bis 17.08.08

**MUSEO**  
Gäblenberger Hauptstraße 130  
70186 Stuttgart  
Sa 14-18, So 13-18 Uhr  
**RUDOLF RENÉ GEBHARDT: UNBEKANNTES ÄGYPTEN - OASEN UND WÜSTEN** bis 05.05.08  
**JUGENDSTIL IM STUTTGARTER OSTEN** 10.05.-01.09.

**OBERWELT E.V.**  
Reinsburgstraße 93  
70197 Stuttgart  
**FREIE KLASSE MÜNCHEN: DAS WÜSTE LAND - DIE FREIE KLASSE UNTERWEGS**  
03.05.-19.05.08  
**MARIA GRAZIA SACCHITELLI: THE PEN AGAIN**  
20.05.-16.06.08  
**MOAA:SITES OF MODERNITY - BELVEDERE ROMANUM AND MUSEUM OF MOD**  
27.06.-14.07.08



**Wertvoller, als Sie denken: Ihr Hausrat.**

Wenn Sie Ihren gesamten Hausrat zusammenrechnen, erhalten Sie eine stattliche Summe – höher als vermutet. Dann wird deutlich, wieviel man ohne ausreichende Vorsorge zu verlieren hat. Da lohnt sich die Hausratversicherung der Allianz. Rufen Sie uns an.  
**Hoffentlich Allianz.**

Vermittlung durch:  
**Wolfgang Reiter**

Allianz Generalvertretung  
Elbestr. 20, 70376 Stuttgart  
Tel.: (0711) 5 90 21, Fax: 59 30 43  
wolfgang.reiter@allianz.de  
www.allianz-reiter.de



**STAATSGALERIE**  
Konrad Adenauer Straße 30-32  
70173 Stuttgart  
Di-So 10-18, Do 10-21 Uhr  
**POPART PORTRAITS** bis 08.06.08  
**ZWISCHEN STAATSPORTRÄT UND SPIEGELBILD** bis 25.05.08

**STADTBÜCHEREI UND GRAFOTHEK**  
Konrad Adenauer Straße 2  
70173 Stuttgart  
0711 / 2165744  
Mo-Fr 10-19, Sa 10-16 Uhr  
**GABRIELA OBERKOFER, STEFAN ROHRER: LACK FOR YOU** bis 21.06.08  
**NIPPE, DITTRICH, WEBER, WINTER U.A.: SPIEL IM BILD** bis 30.08.08

**UNO ART SPACE**  
Liststraße 27  
70180 Stuttgart  
0711 / 66487285  
Di 17-19 Uhr

**JAN VON HOLLEBEN: KLEINES GLÜCK - GROSSES SPIEL** bis 17.07.08

**VHS- PHOTOGALERIE**  
Rotenbühlplatz 28  
70173 Stuttgart  
0711 / 1873-790  
Mo-Sa 08-23, So 09-18 Uhr  
**CHRISTIAN WOLTERS: BLÜHENDE LANDSCHAFTEN** bis 10.06.08  
**BEATRICE MINDA: INNEN-ANSICHT** bis 29.06.08

**WÜRTTEMBERGISCHER KUNSTVEREIN**  
Schlossplatz 2  
70173 Stuttgart  
Di-So 11-18 Uhr, Mi 11-20 Uhr  
**KRASSIMIR TERZIEV: BACKGROUND ACTION** bis 04.05.08  
**NOH SUNTAG: AUSNAHME-ZUSTAND** bis 12.05.08

Rotenbühlplatz 31  
70178 Stuttgart

Fon 0711 - 65 67 70 48  
Fax 0711 - 65 67 70 53



**REGALE**  
sind wir!

Eines der wenigen Regalsysteme, die nicht nur in der Breite Platz bieten, sondern auch jede Raumhöhe nutzen.  
Maßanfertigung in über 70 Farben & 17 Holzern.  
250x200x29 cm  
ab 298,-



Abholpreise / Don Quijote

**ZERO ARTS E.V.**  
Ostendstraße 16  
70190 Stuttgart  
Di-Do 15-20 Uhr  
**SIGITA LAUBENGAIER**  
09.05.-13.06.08

#### TÜBINGEN

**KUNSTHALLE**  
Philosophenweg 76  
72076 Tübingen  
07071 9691-13  
Mi-So 11-18, Di -19 Uhr  
**TIM EITEL: DIE BEWOHNER**  
bis 01.06.08  
**CORNELIA SCHLEIME: BLIND**  
**DATE** 07.06.-07.09.08

#### ULM

**KUNSTVEREIN**  
Kramgasse 4  
89073 Ulm  
0731/66258  
Di-Fr 14-18, Sa, So 11-17 Uhr  
**PETER DREHER: MALEREI**  
bis 08.06.08

**STÄDTISCHES MUSEUM**  
Marktplatz 9  
89073 Ulm  
0731/1614312  
Di-So 11-17, Do 11-20 Uhr

#### WALDENBUCH

**MUSEUM RITTER**  
Alfred-Ritter-Straße 27  
71111 Waldenbuch  
07157/535110  
Di-So 11-18 Uhr  
**WERNER BAUER: LUX, LUCIS...**  
18.05.-28.09.08  
**BILDERTAUSCH 3**  
18.05.-28.09.08

#### WENDLINGEN

**GALERIE DER STADT**  
Weberstraße 2  
73240 Wendlingen  
Mi-Sa 15-18, So 11-18 Uhr  
**ANNE SOMMER-MEYER, MICHEL MEYER** bis 01.06.08

#### IMPRESSUM

Herausgeber: Götz Gußmann, gussmann@artinfo-magazin.de,  
Cornelia Rieder, rieder@artinfo-magazin.de

Gestaltung: Katja Derr, www.k-derr.de

Mitarbeit: Dr. Günter Baumann (gb), Corinna Meinke (cm)

Redaktion art info, Olgastraße 58 A, 70182 Stuttgart  
www.artinfo-magazin.de

Scribo Verlag  
Wagrainstraße 47, 70378 Stuttgart  
Tel: 0711/389 500 28, Fax: 0711/389 500 20  
www.scribo-verlag.de

Werbung  
Wilhelm Schall, Stuttgarter Straße 3, 73525 Schwäbisch  
Gmünd, Tel. 07181 / 989360, werbung@artinfo-magazin.de

Bildnachweise: Alle Bilder soweit nicht anders angegeben  
© VG Bild-Kunst, Bonn, S. 14: © Büro Giers

© by Scribo Verlag, Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmi-  
gung des Verlags, für unverlangt eingesandte Manuskripte wird  
keine Haftung übernommen.

Auflage: 10.000, Erscheinungsweise 2-monatlich jeden ersten  
Donnerstag. Kostenlose Verteilung in Museen, Kunstvereinen,  
Galerien, Hochschulen, Bibliotheken, Buchhandel und Hotels.

Verbreitungsgebiet: Stuttgart, Landkreise Böblingen,  
Ludwigsburg, Esslingen, Rems-Murr-Kreis, Göppingen,  
Tübingen, Karlsruhe, Schwäbisch Hall, Ostalbkreis, Ulm

Auf Wunsch wird art info per Post zugestellt,  
Jahresabonnement 24 €, Info: abo@artinfo-magazin.de

Anzeigen: Es gilt die Preisliste Nr. 3, 2007, weitere  
Informationen: werbung@artinfo-magazin.de

# boesner

## Großhandel für Künstlerbedarf

**Künstlermaterialien und Einrahmungsbedarf zu  
außergewöhnlich günstigen Großhandelspreisen**

In verkehrsgünstigen Lagen mit ausreichend Park-  
plätzen bieten wir Ihnen auf Fläche von 2.700 und  
3.700 m<sup>2</sup> eine Riesenauswahl an Farben, Stiften,  
Papieren, Keilrahmen, Pinseln, Werkzeugen, Grafik-  
zubehör, Materialien zum plastischen Arbeiten in  
Keramik, Stein und Holz sowie Bilderrahmen und  
Galeriebedarf. Dazu erhalten Sie die Leistungen  
unserer Rahmenateliers und eine große Auswahl  
an Büchern für den Kunstbereich.

Als Fachgroßhandel verkaufen wir an Künstler, Grafiker, Restauratoren, Designer und  
verwandte Berufe, Fachgeschäfte für Künstlerbedarf, Galerien, Museen, Kunstakade-  
mien, Kunstschulen, therapeutische Einrichtungen sowie an gewerbliche Unternehmen.

**boesner GmbH**  
Sielminger Straße 82  
70771 Leinfelden-Echterd./Stetten  
Fon 0711-7974050  
Fax 0711-7974090  
e-mail: info@boesner-stuttgart.de  
www.boesner.com

Geöffnet ist  
montags bis freitags 9.30 - 18.00 Uhr  
mittwochs 9.30 - 20.00 Uhr  
samstags 9.30 - 16.00 Uhr

**boesner GmbH**  
Bannwaldallee 48  
76185 Karlsruhe  
Fon 0721/12084-0  
Fax 0721/12084-20  
e-mail: karlsruhe@boesner.com  
www.boesner.com

Geöffnet ist  
montags bis freitags 9.30 - 18.00 Uhr  
mittwochs 9.30 - 20.00 Uhr  
samstags 9.30 - 16.00 Uhr



Sie haben ein  
rechtliches Problem...?

Wir finden die dafür  
passende Lösung.

RECHTSANWÄLTE

**Fuhrmann Gußmann**  
& PARTNER

Rechtsanwälte Fuhrmann, Gußmann & Partner, Wagrainstraße 47, 70378 Stuttgart  
Telefon 0711 - 389 500 - 0, www.kanzlei-am-see.com



**MEET ANNA &  
ANDERSON**

at [www.realpeoplesfashion.com](http://www.realpeoplesfashion.com)

*s.Oliver*

CASUAL